

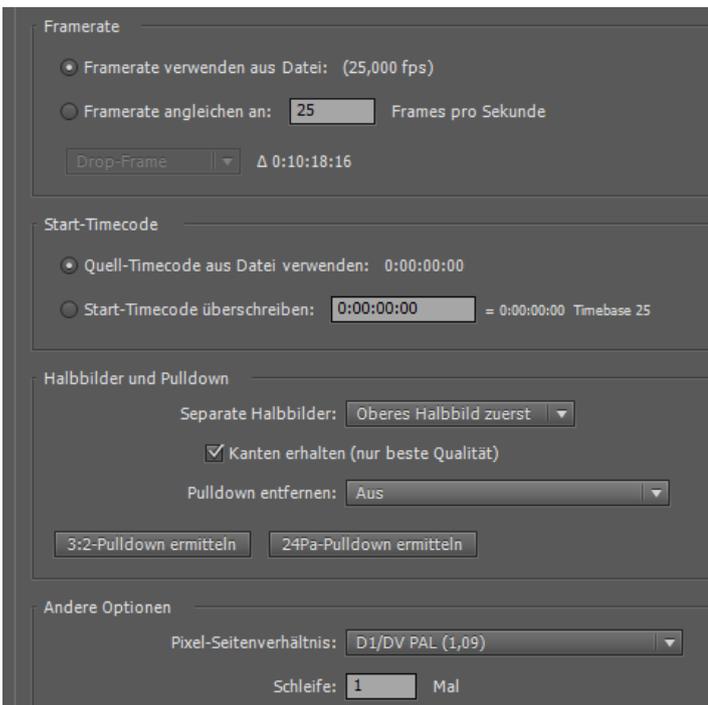
Deinterlacing mit After-Effekt



Links sieht man sehr schön, wie stark die Streifen zu sehen sind (die Kamera wurde in dieser Szene gerade reaktiv schnell nach links geschwenkt). Rechts hingegen haben wir eine augenfreundliche Bewegungsunschärfe, wie man sie schon eher aus Kinofilmen gewohnt ist.

Ein neues AE Projekt und eine neue Komposition mit den Einstellungen, die dem Clip entsprechen, erstellen.

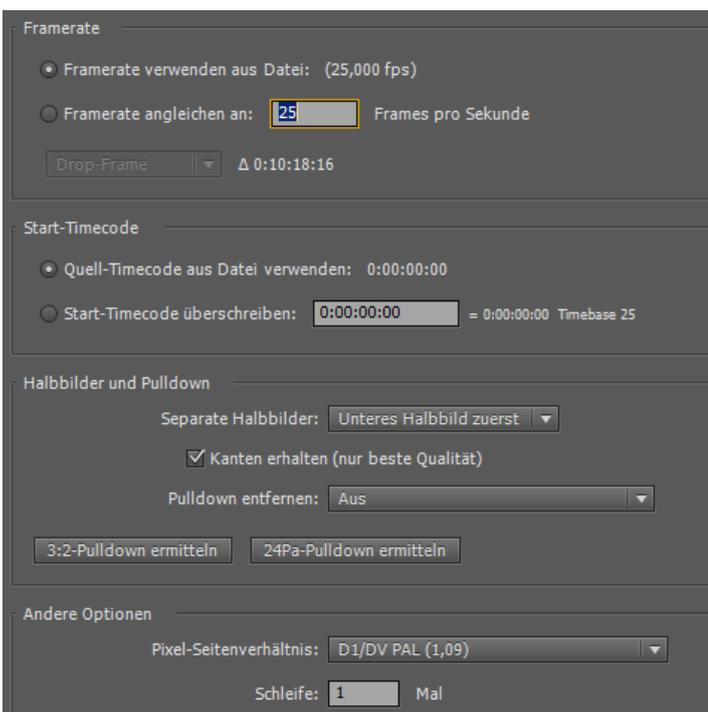
Das Video ZWEIMAL in das Projektfenster laden. Das obere in „oben“, das untere in „unten“ umbenennen.



Das obere Video im Projektfenster anklicken und „Footage interpretieren | Footage einstellen“.

Oberes Halbbild zuerst

Kanten erhalten (nur beste Qualität)



Das untere Video im Projektfenster anklicken und „Footage interpretieren | Footage einstellen“.

Unteres Halbbild zuerst

Kanten erhalten (nur beste Qualität)

Erst jetzt die beiden Videos in die Timeline bringen (Oberes nach oben).

Im Oberen Video die Deckkraft auf 50% stellen.

Oder:

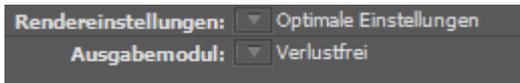
Die Deckkraft in der oberen Datei auf 66% stellen und in der unteren auf 100% lassen.

Beiden Dateien den Effekt „Scharfzeichnen“ zuordnen.

Die Stärke in der oberen auf 5 stellen.

Die Stärke in der unteren auf 8 stellen.

Zum Rendern an die Renderliste anhängen und mit den folgenden Einstellungen Rendern:



Das erstellte Video wird keine störenden Streifen, sondern eine viel angenehmer zu betrachtende Bewegungsunschärfe haben.

ACHTUNG: Die Datei wird sehr groß (*.avi)

ACHTUNG: Den TON nicht vergessen!

Die Ausgabe kann jetzt z.B. in Premiere importiert werden.